

Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum
Herausgeber: Zappelnde Leinwand
Band: - (1921)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hütet euch am Morgarten!

Der Regierungsrat des Kantons Zürich, resp. dessen Polizeidirektion, arbeitet, angespornt durch die hehe der filmgegnerischen Kinoreformer, an einer neuen Lichtspielverordnung, die außer einer Erhöhung der Eintrittsgelder auch die Vorszensur der Filmwerke bringen wird. Ein paar alte Herren maßen sich an, dem Publikum vorzuschreiben, was es für sein Geld sehen darf. Sie wollen dem Unterhaltungsfilm an den Leib rücken und nur noch die belehrenden Bilder gelten lassen. Weil Sie aber sehr gut wissen, daß das Kinopublikum nie mit einer solchen Radikallösung einverstanden wäre, verdecken Sie ihre Filmgegnerschaft mit einem Mäntelchen und sagen, daß sie nur die schlimmsten Auswüchse streichen wollen. Daz das nur ein billiger Vorwand ist, beweist schon die Tatsache, daß die gleichen Leute diese angeblichen Missstände nur beim Kino, nicht aber auch bei den Sprechbühnen, Kabarets und Tingeltangels sehen und bekämpfen. Darum Kinobesucher, sei auf der Hut! Traue den „filmfreundlichen“ Kinoreformern nicht, denn sie werden, wenn sie einmal die behördlich sanktionierte Macht in den Händen haben, diese auch auszunützen verstehen. Mache deine Kinobesuchenden Bekannten auf die drohende Gefahr aufmerksam!

Zürcher Aktionskomitee gegen die Filmzensur